



Eigenvorsorge für den Notfall

Umfrage im Kreis Ahrweiler

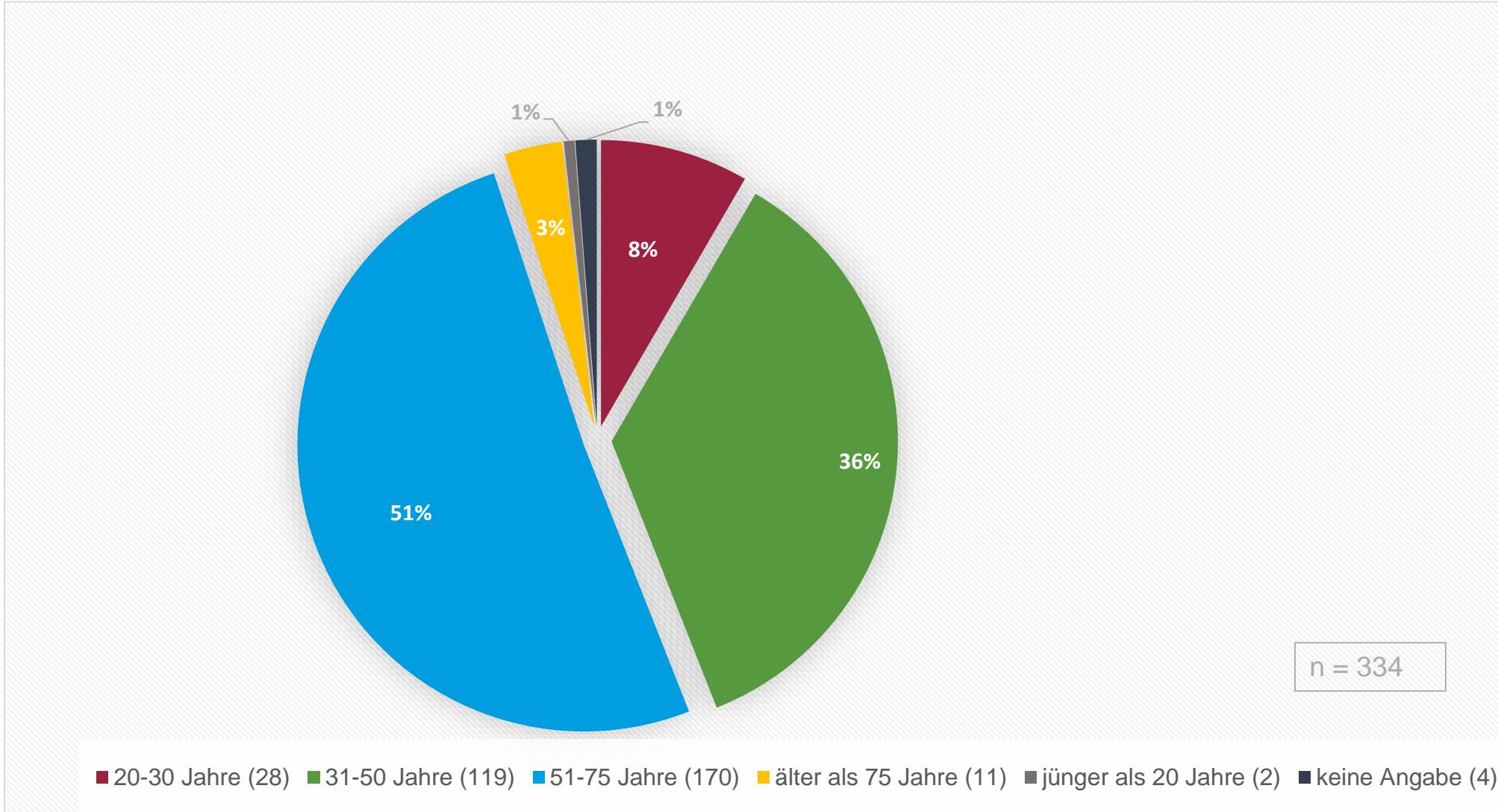
Ergebnisse

- Zeitraum: 1. bis 31. Juli 2025
- abgegebene Antworten: 334

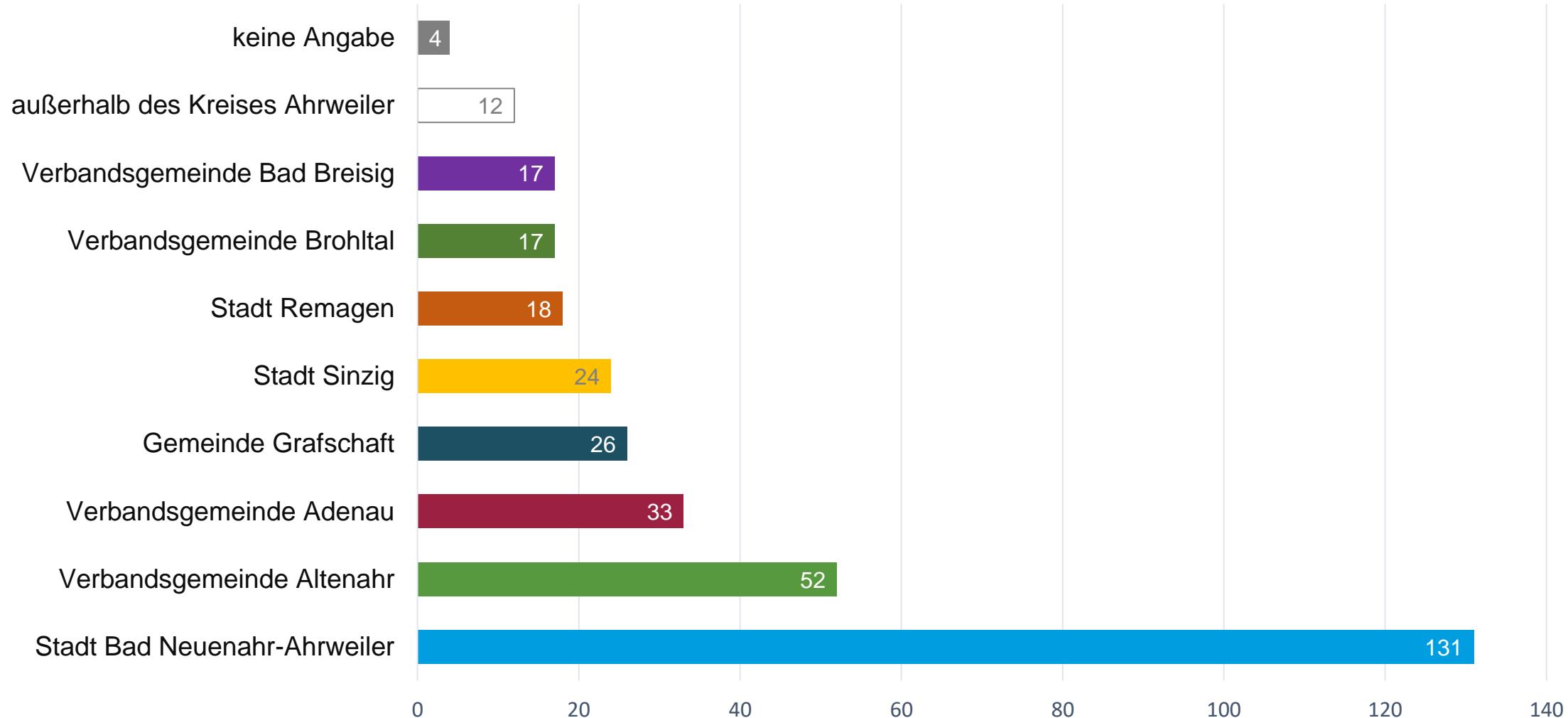
(Doppelungen aufgrund von Anonymität möglich)

- Ziel:
 - Erkenntnisse über die Vorsorge-Aktivitäten erhalten
 - Angebote und Informationen nach Bedürfnissen ausrichten

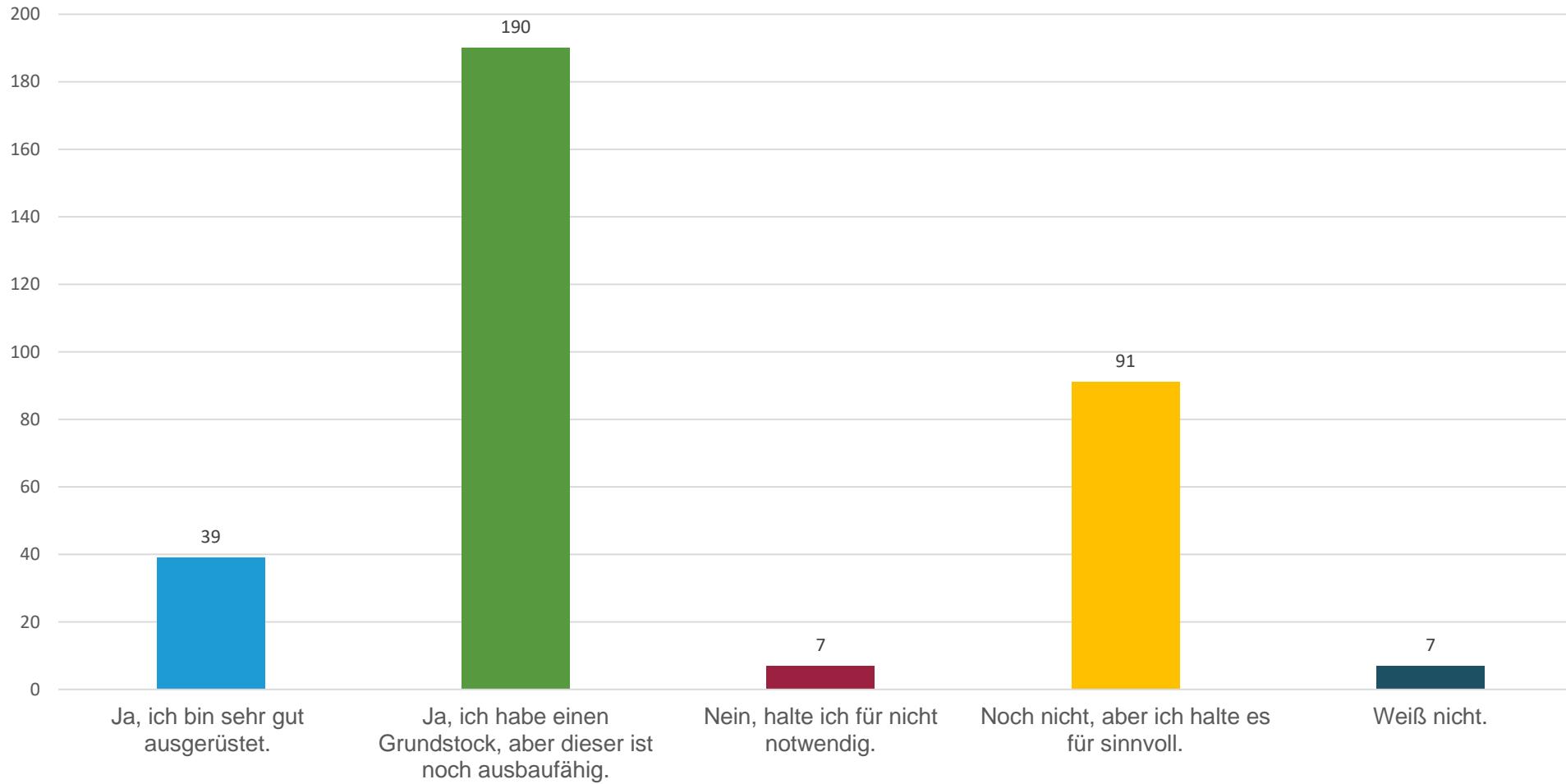
Altersgruppen



Wohnort (n = 334)

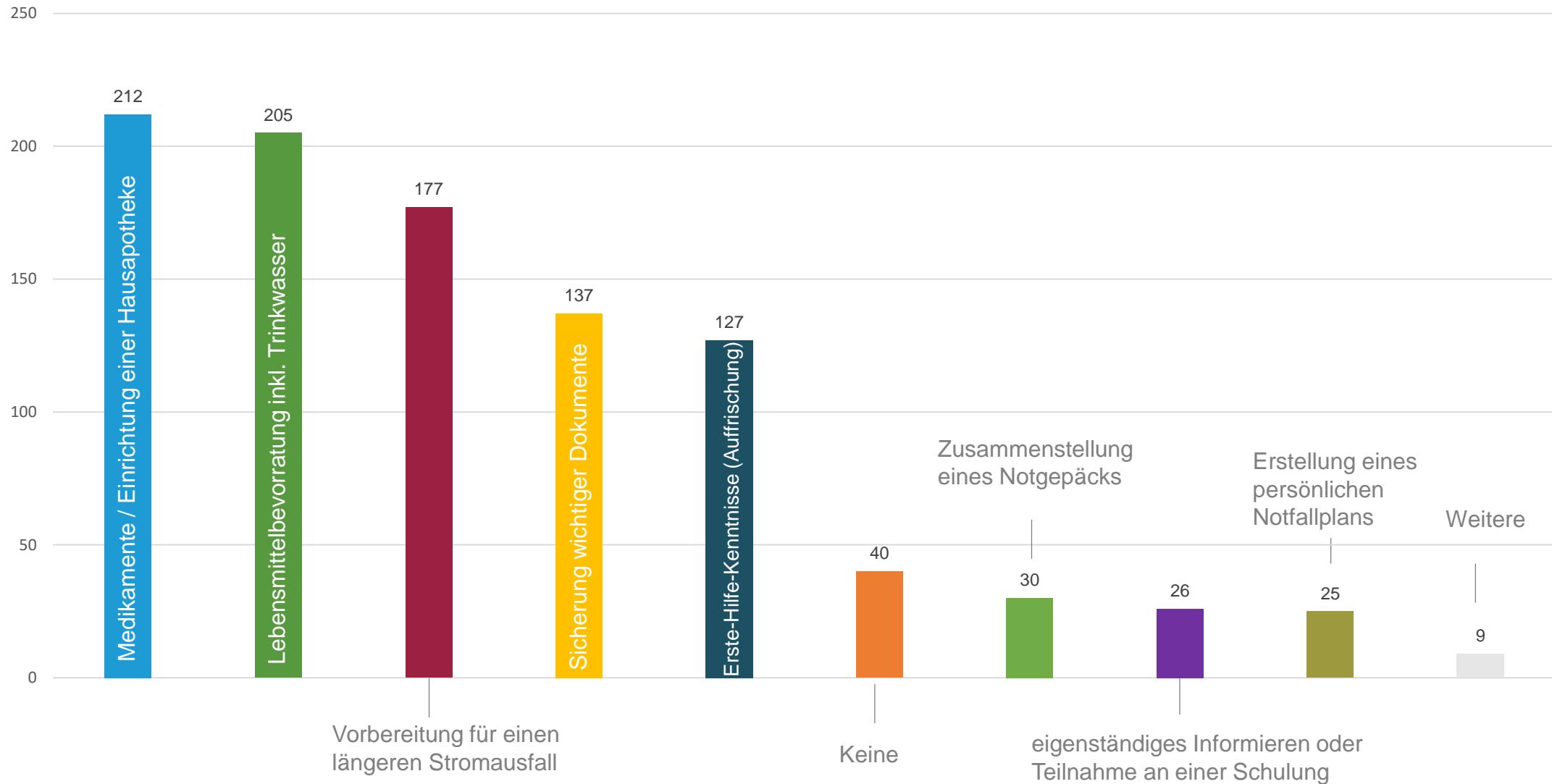


Betreiben Sie private Eigenvorsorge für mögliche Katastrophen oder Krisen?



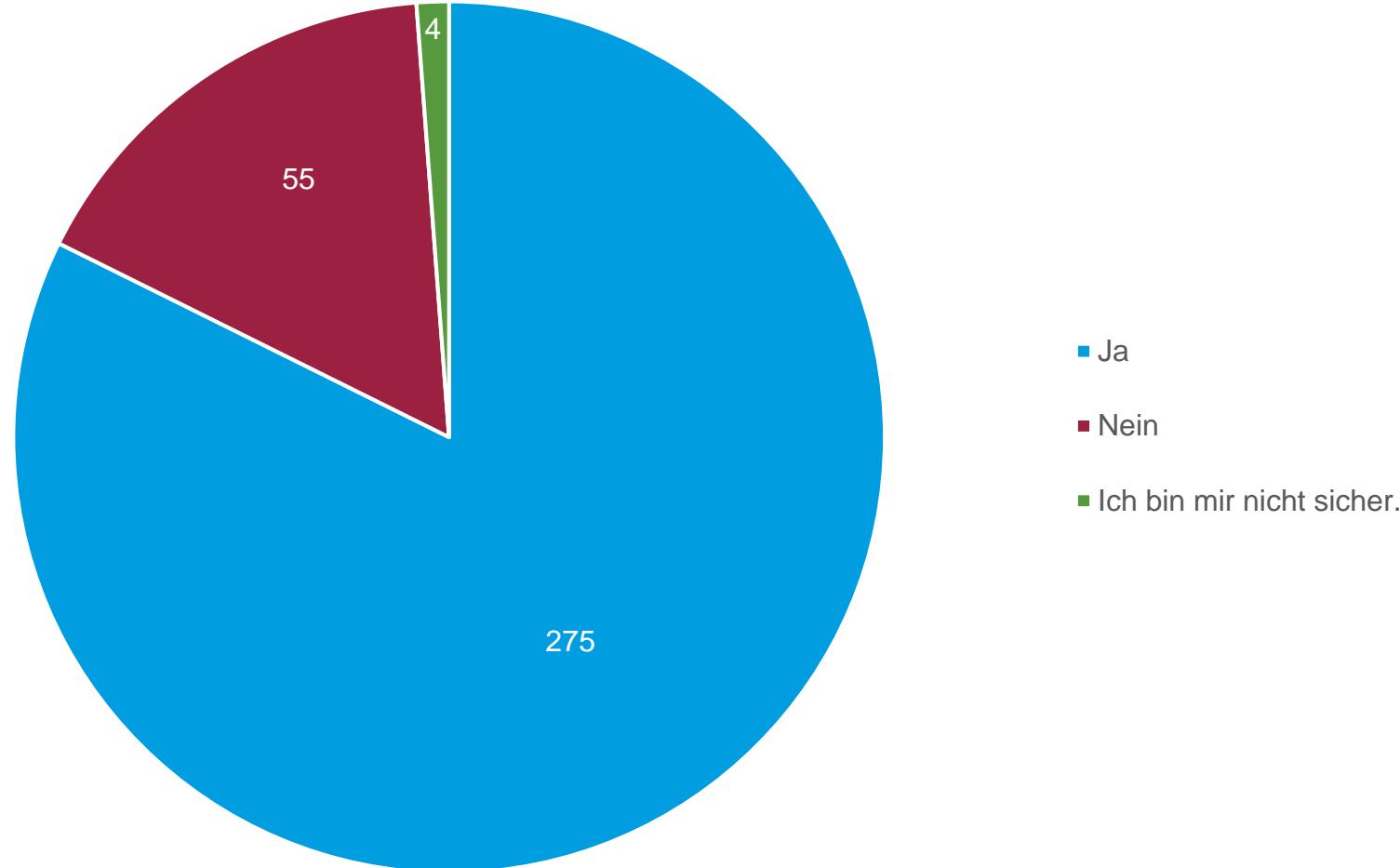
(n = 334)

Welche Maßnahmen haben Sie bereits getroffen? (Mehrfachantworten möglich)

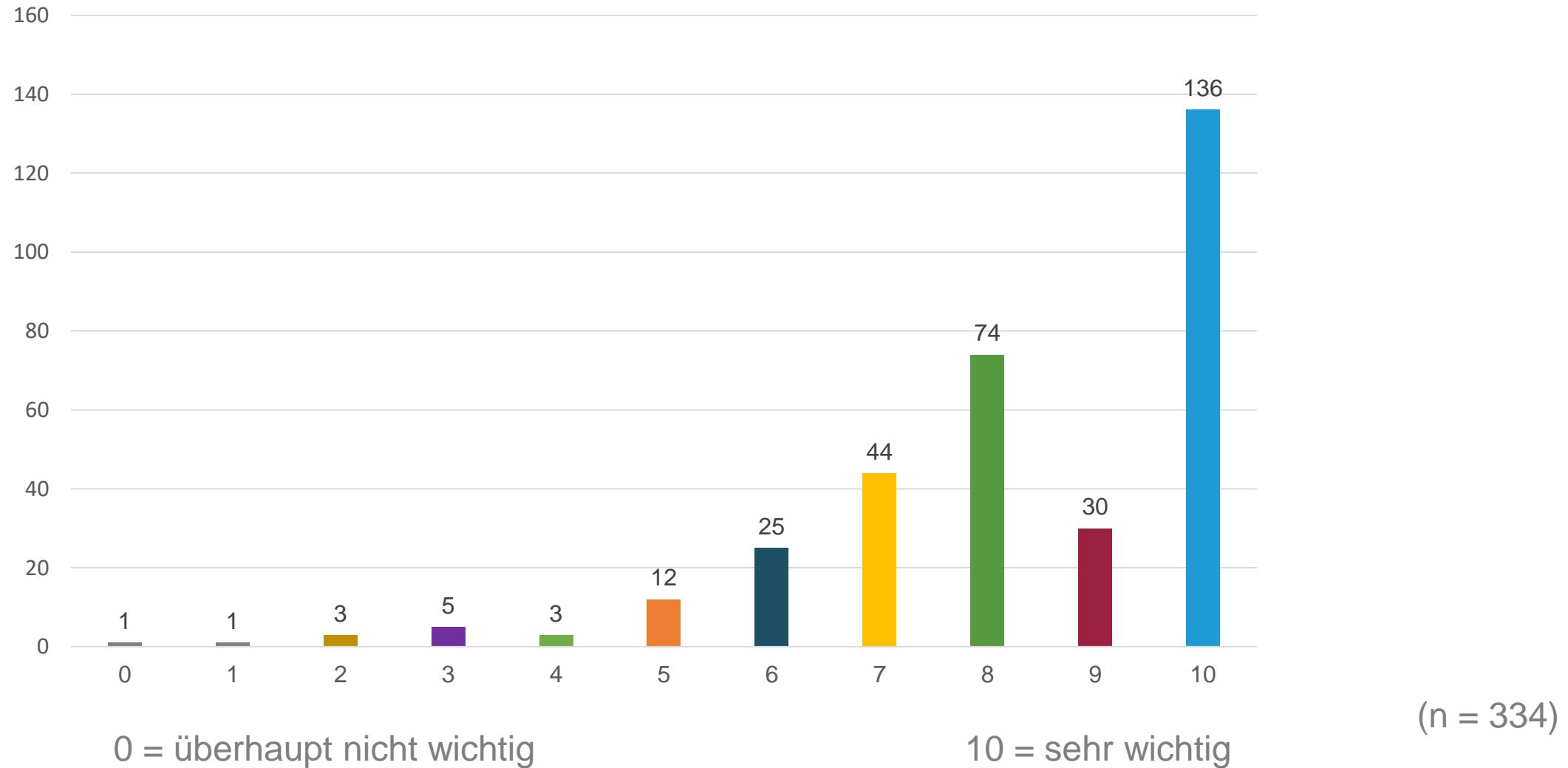


Nutzung von Warn-Apps auf dem Smartphone

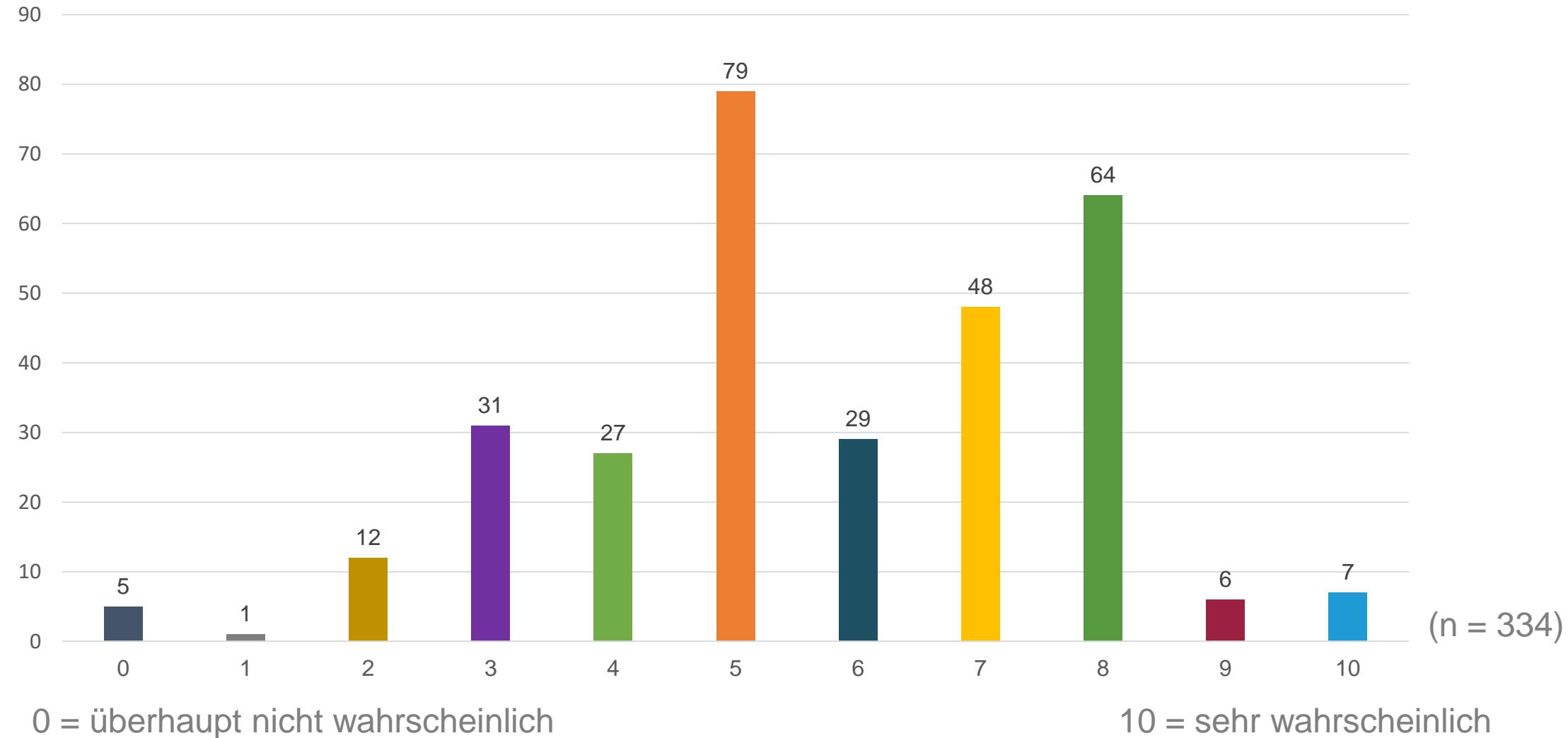
(u. a. NINA, Katwarn)



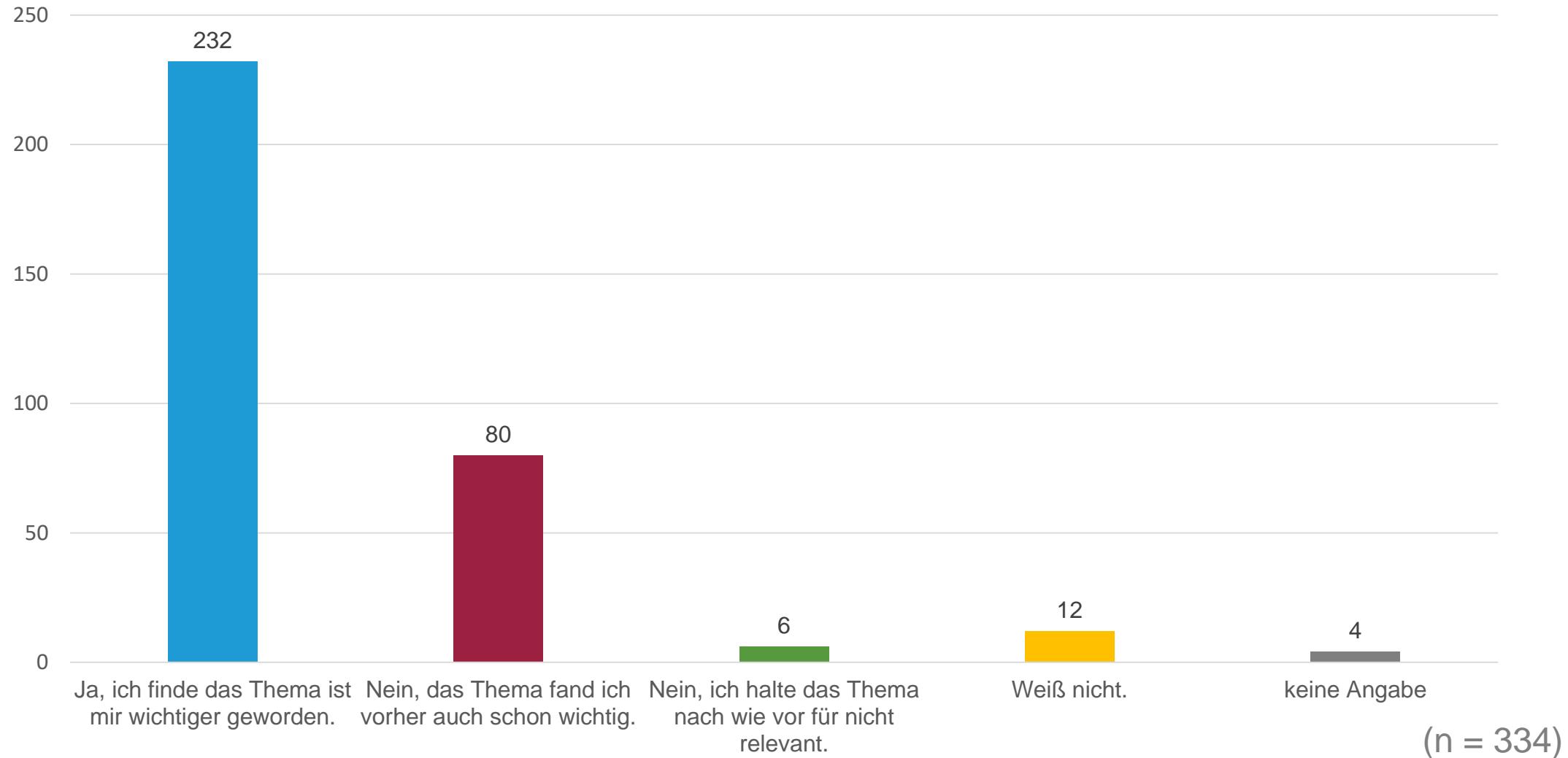
Für wie wichtig halten Sie das Thema Eigenvorsorge?



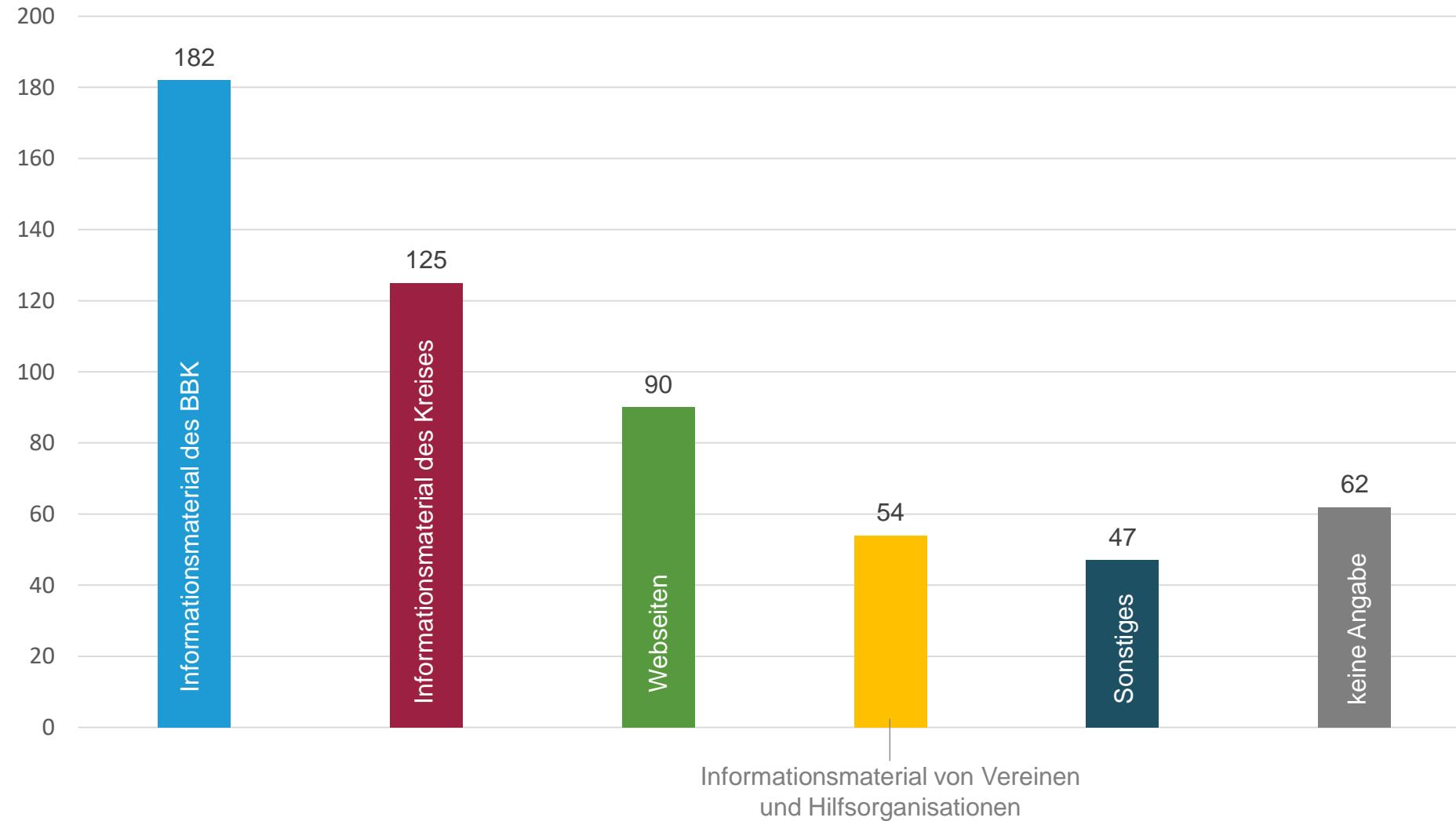
Wahrscheinlichkeit, auf persönlichen Notvorrat zurückgreifen zu müssen



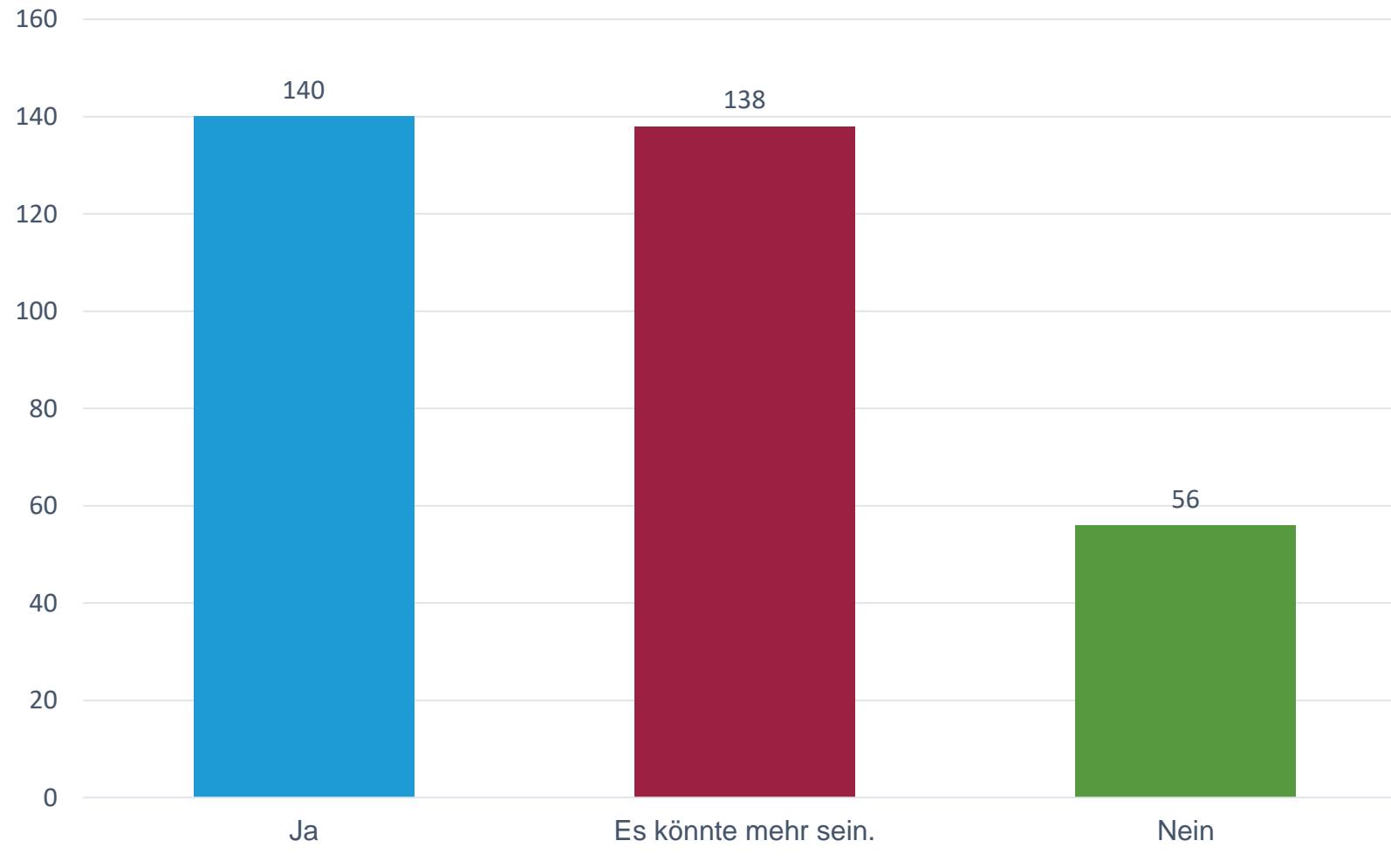
Veränderung zu dem Thema seit der Flutkatastrophe 2021



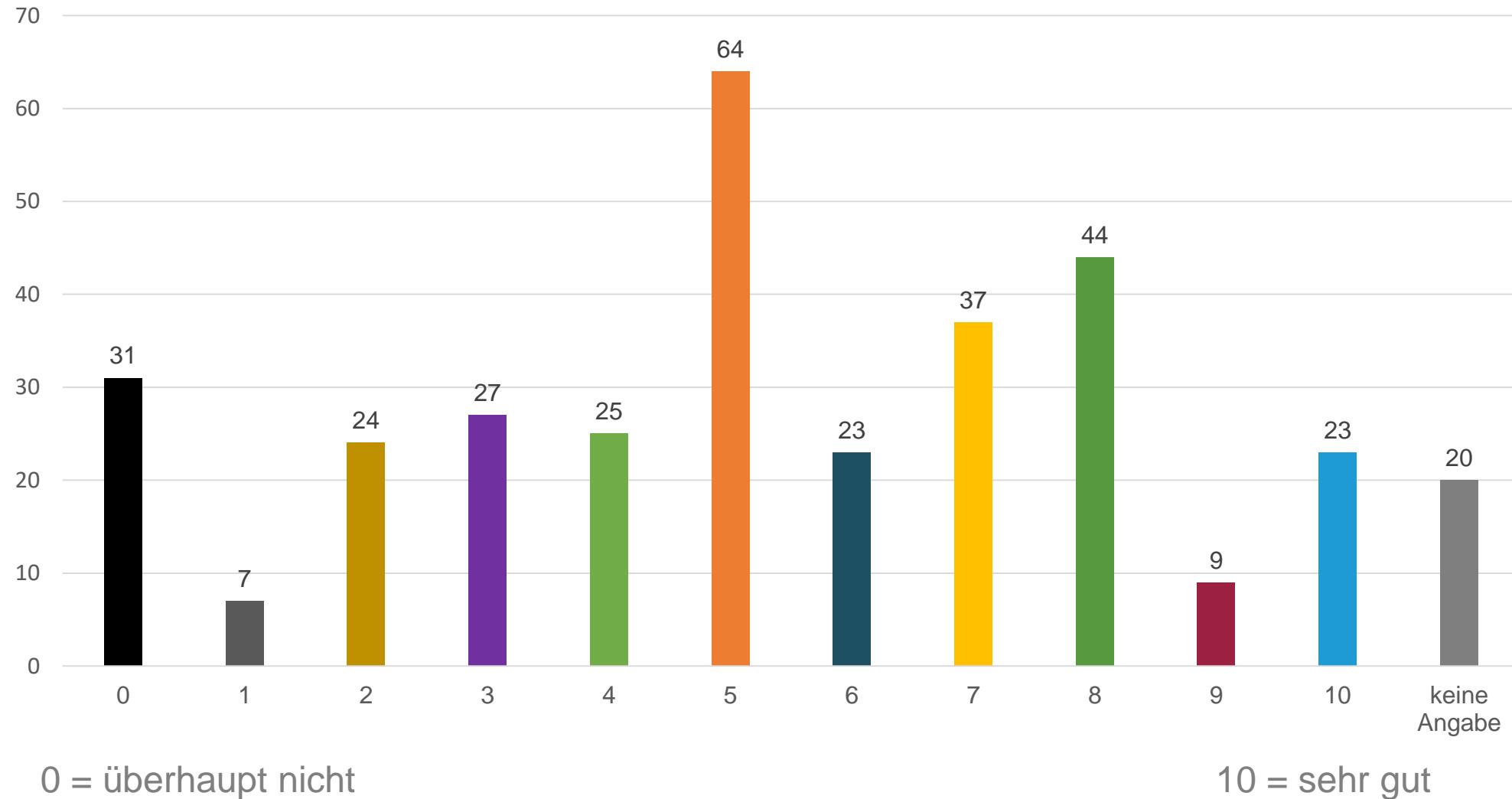
Sind Ihnen die folgenden Infomaterialien und Webseiten bekannt? (Mehrfachantworten möglich)



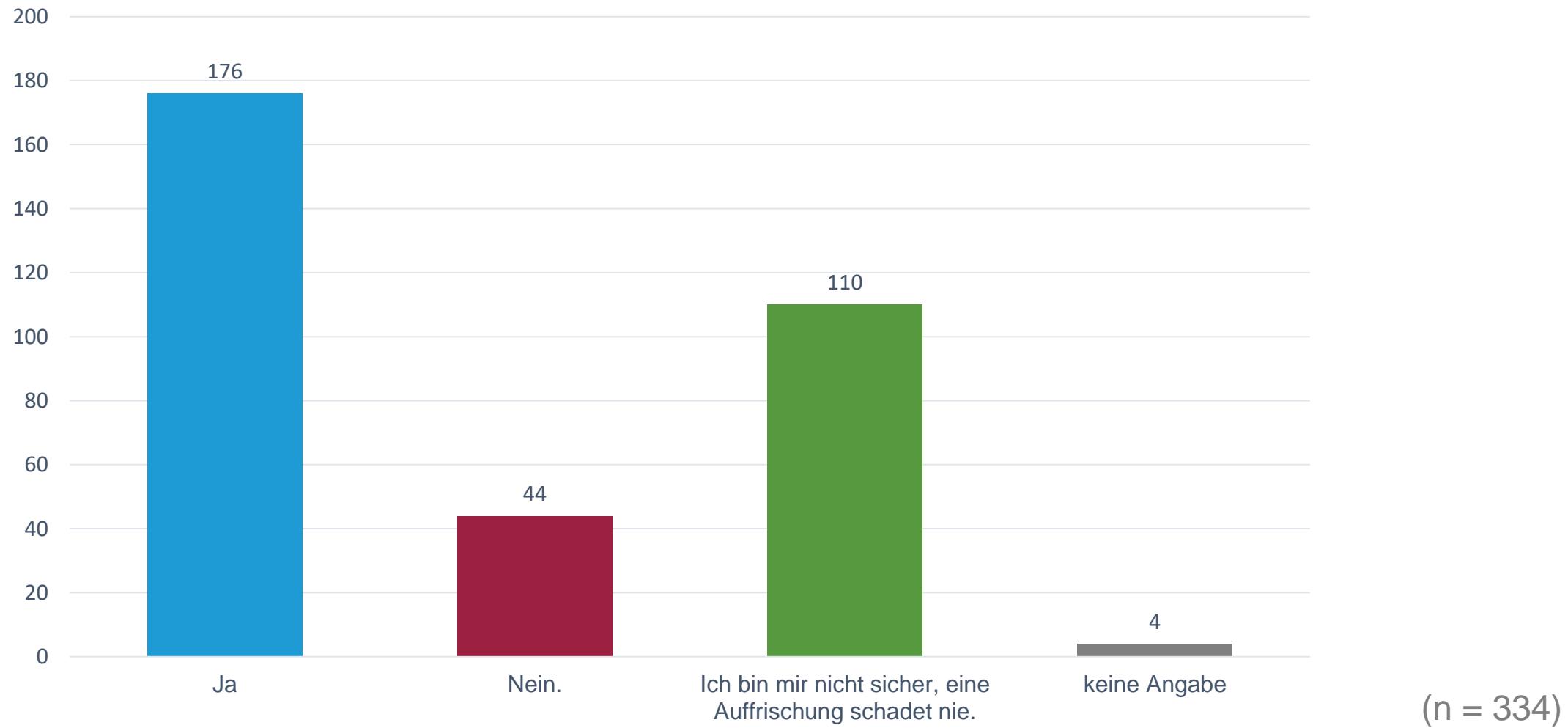
Fühlen Sie sich ausreichend informiert?



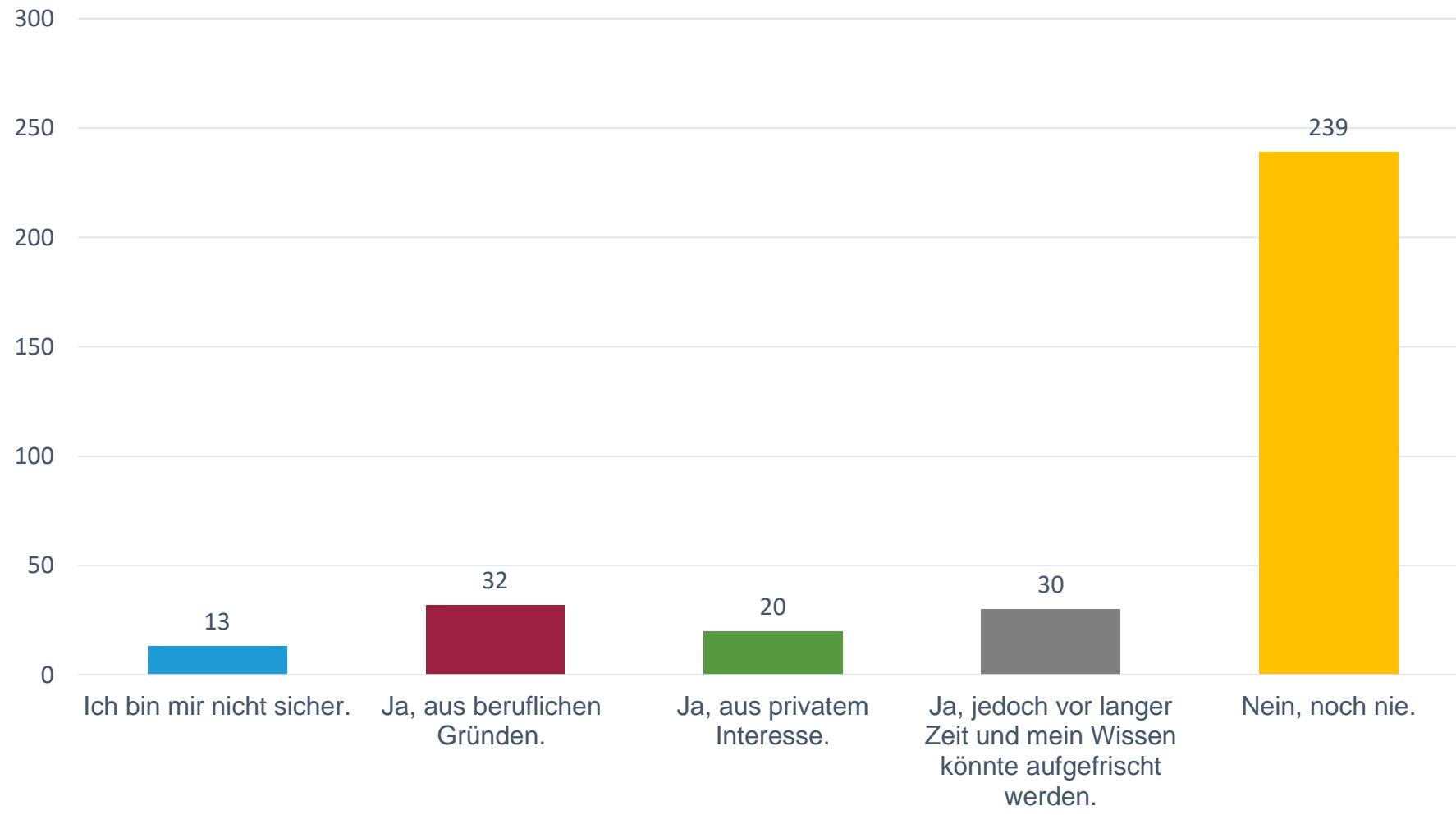
Wie gut fühlen Sie sich seitens der KV und den Kommunen informiert?



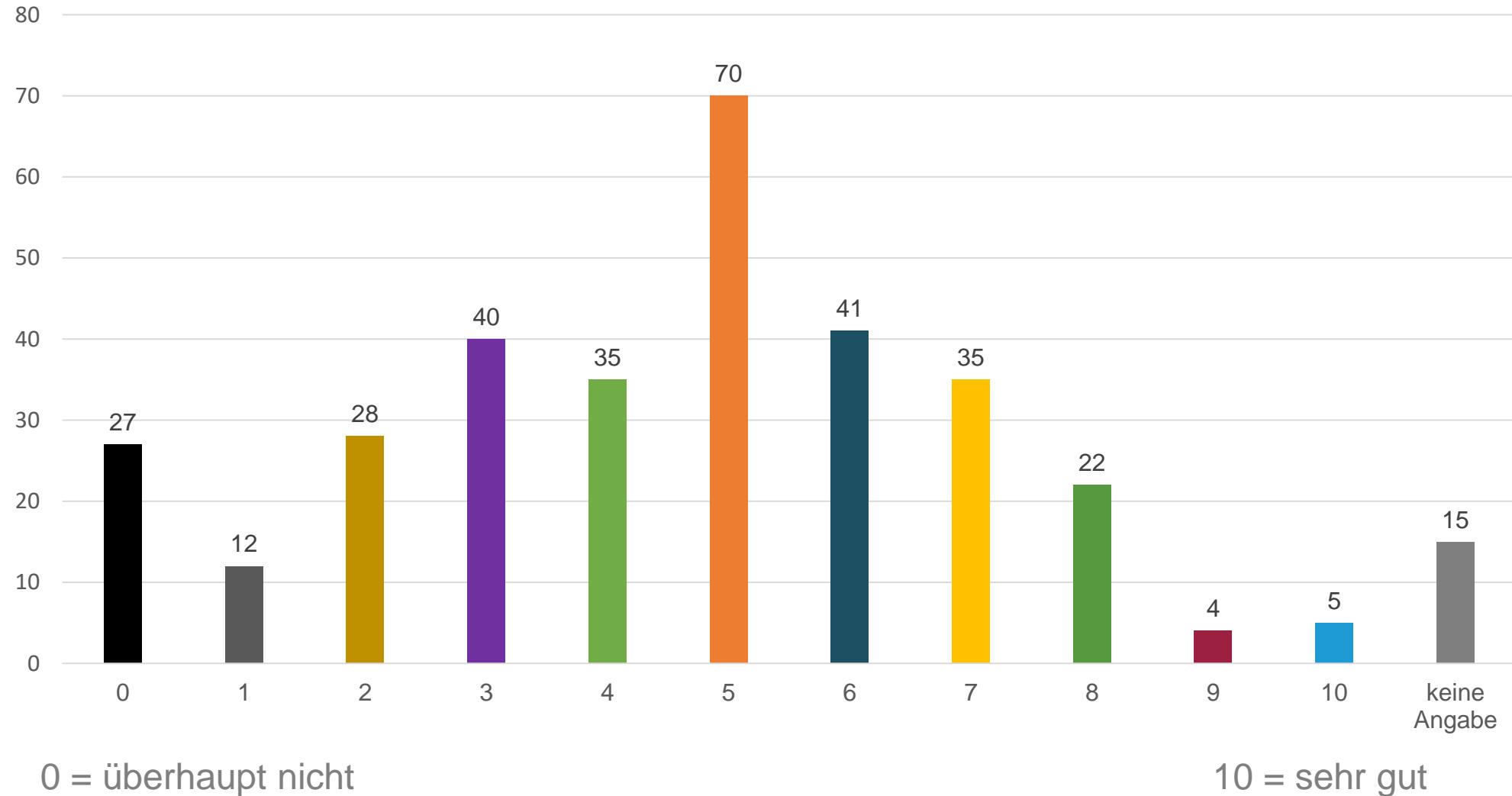
Haben Sie Kenntnisse darüber, wo Sie Informationen erhalten können?



Haben Sie Kurse oder Schulungen zu dem Thema besucht?



Wie gut sind Ihrer Meinung nach die Verantwortlichen vor Ort auf Krisen vorbereitet?



mehr Infos

- Infos (Flyer & online)
- Kurse und Info-Veranstaltungen
- Veröffentlichung in der Presse, Ausstellungen
- Zusammenarbeit mit Medien

Behörden

- zusätzliche Wasservorräte bei den Kommunen
- "Notfall-Kits" durch die Kreisverwaltung bzw. die Stadt/Gemeinde
- mehr Raum zur Lagerung von Vorräten
- mehr Infos zu Übungen des Katastrophenschutzes

Warnsystem

- frühzeitige Warnung und Information
- schnelle Hilfe
- sichere Infrastruktur
- Alarmhinweise & Sirenen
- telefonische Mitteilungen
- Wie werden Infos im Krisenfall übermittelt?

finanzielle Unterstützung

- Bereitstellung von Sachen zur Vorsorge
- Pauschalen/Gutscheine o. ä. für Geringverdienende

individuelle Beratung

- funktionierendes Krisenteam vor Ort
- Hilfe für ältere Menschen & Hilfsbedürftige
- mehr Flexibilität in der eigenen Energieversorgung

Welche Unterstützung wünschen Sie sich?

Auswahl (146 Antworten)

klare Anweisungen

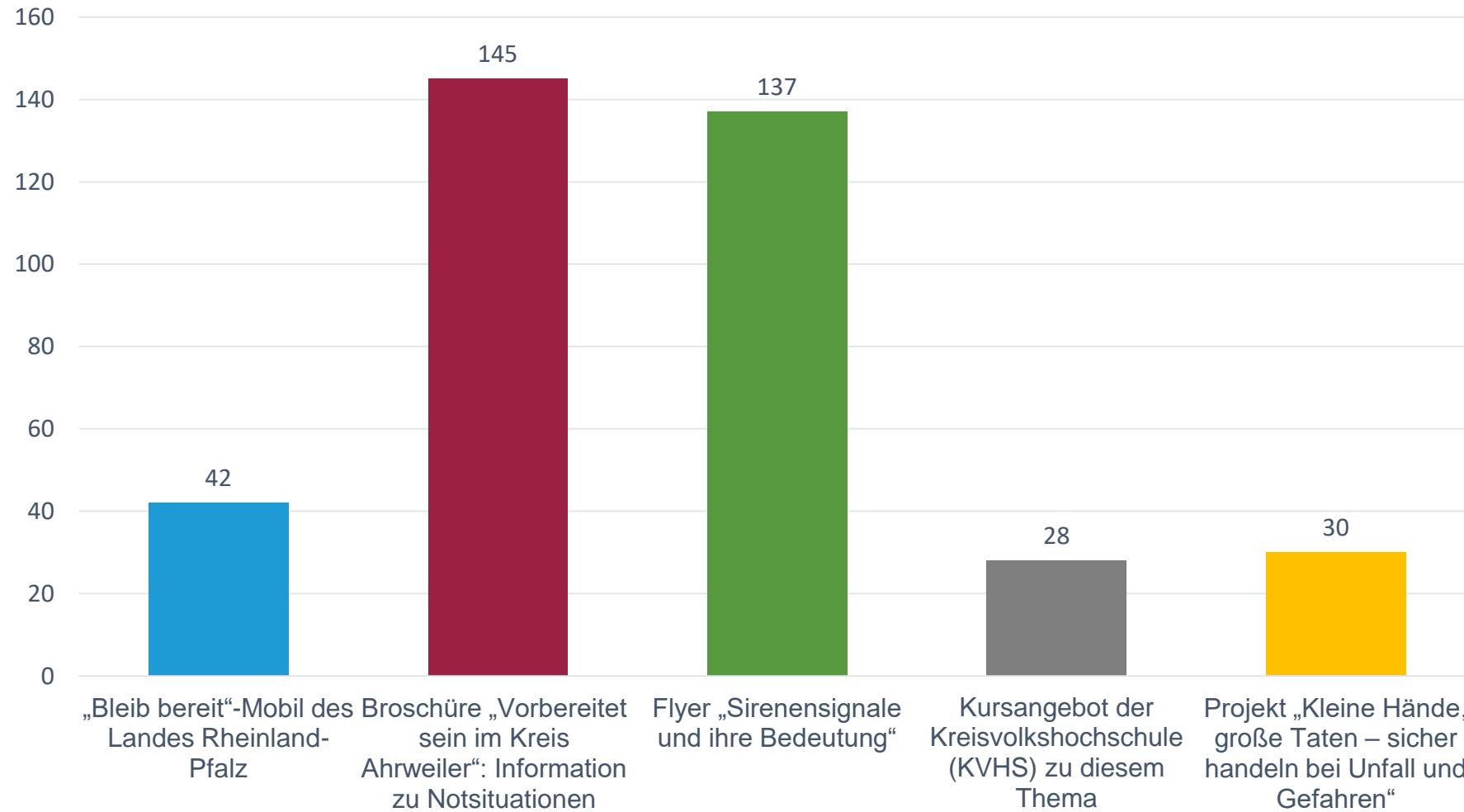
- Wo finde ich kompakte Infos?
- Aufklärung (u. a. in Bezug auf Verteidigungsfall)
- ein Plan und Angebote
- Rettungspläne & Zivilschutzmaßnahmen
- Übungen und kleine Events
- Infos durch Medien (u. a. Radiostationen)
- Schutzräume

ortsabhängig

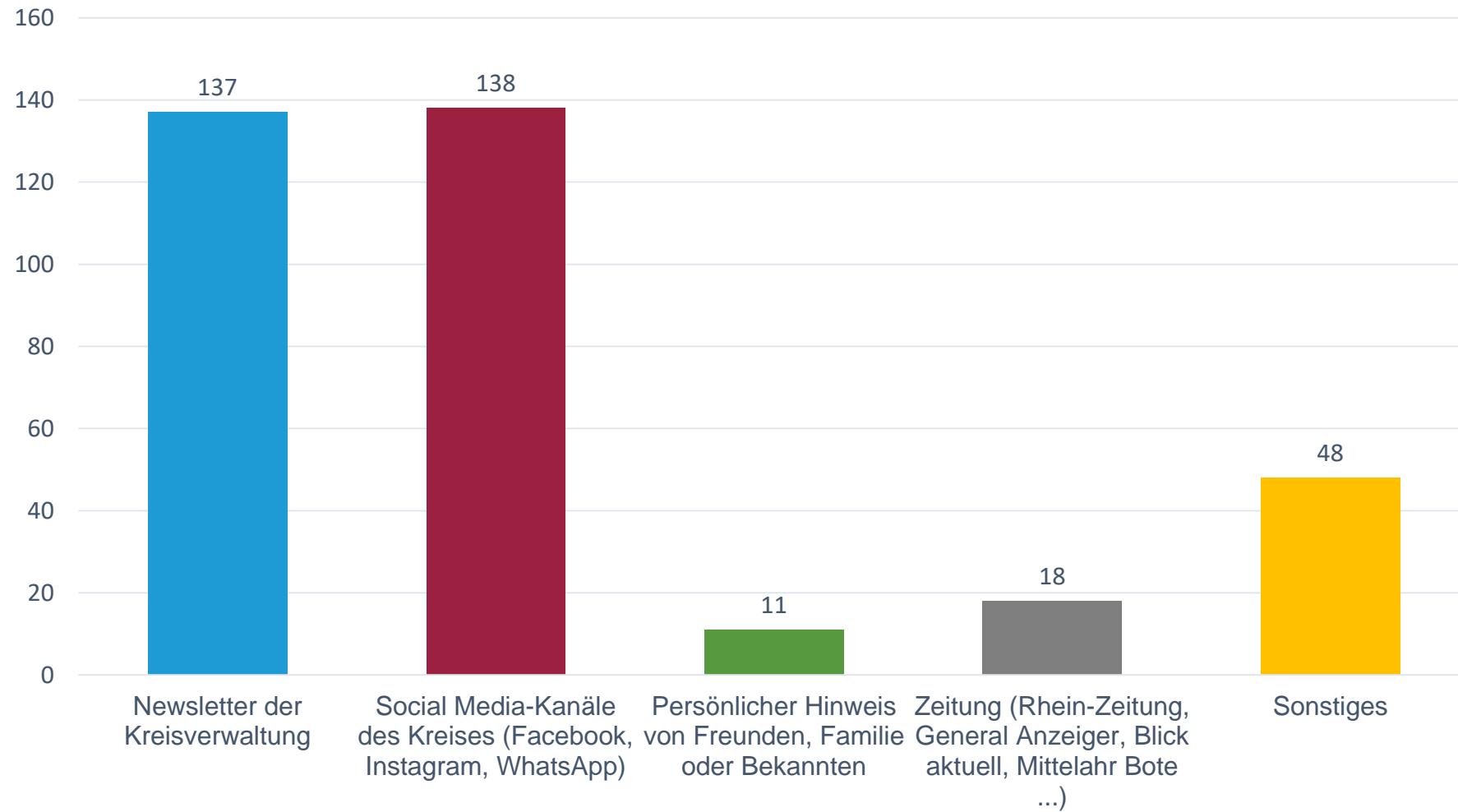
- Flyer für jeden Haushalt
- gezielte Infos aus den Gemeinden zu Wohnorten
- mehr Infos durch die Kommunen
- Checklisten
- Schutz vor Hochwasser
- dezentrale Anlaufstellen bei Notfällen
- Ansprechpersonen

Kennen Sie folgende Angebote?

(Mehrfachantworten möglich)



Wie haben Sie von der Umfrage erfahren? (Mehrfachantworten möglich)



positives Feedback

- DANKE!
- Bleiben Sie dran! Es muss noch viel kommuniziert werden.
- Informationen werden immer besser - machen Sie weiter!

Kritik

- mehr Infos zu dem Thema
- keine Verbesserung seit 2021 - es wird bei der nächsten Flut genauso ablaufen.
- Platz- und Geldmangel für Vorsorge
- "Notfunk" und "Bürgerfunk" fehlt
- Mein Notvorrat hat mir im Keller bei der Flut nichts gebracht ...

Kommunen

- Sirenen müssen digitalisiert werden.
- bessere Ausstattung der Feuerwehren
- mehr Transparenz und Vernetzung mit den Kommunen

Ideen

- Gerätschaften vieler Camper haben sich nach der Flut positiv ausgewirkt (u. a. Kartuschen, Wasserkanister)
- Broschüre mit diesen Informationen wäre gut

bürgernah kommunizieren

- bleiben Sie in Bürgerkontakt
- ältere Menschen nicht vergessen
- keine Machtkämpfe auf den Rücken der Betroffenen

Was möchten Sie uns noch mitteilen?

Auswahl (72 Antworten)

Anregungen

- Eine solche Erhebung ist wichtig, aber es müssen auch Taten folgen.
- Was bedeuten die Sirenensignale?
- bessere Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen und NGOs
- mehr finanzielle Unterstützung und Bereitstellung von Notfallsachen

Was braucht es noch?

- Ehrenamtliche stärken
- Rückhaltebecken am Oberlauf der Ahr
- bessere Warnung vorab
- Gruppe von Menschen für Notfall-Hilfe in jedem Ort
- weniger Bürokratie, Förderung der Eigenverantwortung
- das IRCC@ahr sollte gebaut werden